

**In House Seminar
am 05. November 2019**

Kartellrechtsschulung für leitende Mitarbeiter

Spezielle Themen

Referent:

Rechtsanwalt Dr. habil. Ralf Müller-Feldhammer LL.M.

Einzelne Programmpunkte

- 1. Kartellverbot**
 - 1.1 Beispiel kartellrechtlichen Bußgeldverfahrens**
 - 1.2. Beispiele kartellrechtlicher
Verwaltungsverfahren**
 - 1.3. Vereinbarung und abgestimmte
Verhaltensweisen**
 - 1.4 Behinderungsmissbrauch**
 - 1.5. Zulässige Kooperationsformen: Vertiefung**

Einzelne Programmpunkte

- 2. Kritische Verhaltensweisen**
 - 2.1. Preiserhöhungsschreiben**
 - 2.2. Bildung von Liefergemeinschaften**
 - 2.3. Exklusivliefer- und Exklusivbezugsvereinbarungen**
 - 2.4. Abkauf von Wettbewerb**
 - 2.5. Teilnahme an Ausschreibungen.**
- 3. Verhalten bei Ermittlungen**
- 4. Sanktionen auf EU Ebene**

1.4. Behinderungsmisbrauch

- **Marktstarke Unternehmen** unterliegen Beschränkungen:
 - **Marktstarkes Unternehmen = Abhängigkeit** kleiner oder mittlerer Unternehmen bei dem Bezug / der Belieferung von Waren oder Dienstleistungen von Unternehmen/ Unternehmensvereinigungen **ohne ausreichende und zumutbare Ausweichmöglichkeit**
 - **Folge: Verbot der Behinderung und Diskriminierung:**
 - **Behinderung = Beeinträchtigung der Betätigungsmöglichkeiten anderer Unternehmen im Wettbewerb**
 - **Diskriminierung = ungleiche Behandlung gegenüber gleichartigen Unternehmen ohne sachlichen Grund**

1.4. Behinderungsmissbrauch

- **Marktstarke Unternehmen** unterliegen Beschränkungen:
 - **Kampfpreisstrategien** = Preissetzung in Verdrängungsabsicht von Konkurrenten => Preise unterhalb der durchschnittlichen variablen Kosten u.U. missbräuchlich: Verlust der Fixkosten und teilweise der variablen Kosten
 - **Preis-Kosten-Schere** vertikal integrierter Unternehmen: Höhere Preise für Vorprodukte [z.B. Zement] gegenüber Konkurrenten [z.B. im Tb Markt] als sie von Nicht – Konkurrenten gefordert werden = Diskriminierung

1.5. Kooperationsformen

- **Rationalisierungskartell gem. § 2 GWB:**
 - Vereinbarungen zur Verbesserung der Warenerzeugung oder –verteilung oder zur Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts **[Effizienzgewinne]**
 - unter angemessener Beteiligung der Verbraucher an dem entstehenden Gewinn
 - Weitergabe der Effizienzgewinne an die Verbraucher
 - Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkungen zur Erreichung dieser Ziele
 - keine Möglichkeit zu Ausschaltung des Wettbewerbs für einen erheblichen Teil der betreffenden Waren

1.4. Kooperationsformen

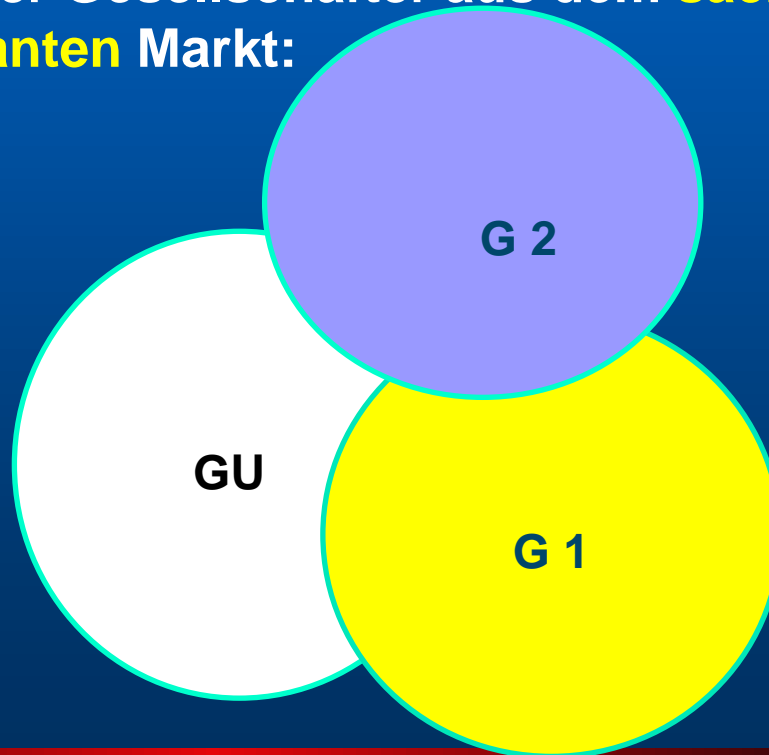
- **Rationalisierungskartell gem. § 2 GWB:**
 - Geeignet für **verbandsähnlich organisierte Kartelle** ohne den Fokus der Absprache von Preisen, Mengen etc.
 - Geeignet bei Beteiligung von **Großunternehmen** und/oder Marktanteilen > 15%
 - Kein „Zwang“ zur Verwirklichung von Rationalisierungseffekten
 - Keine Verwirklichung von **Kernbeschränkungen** [Preisabsprachen, Mengenabsprachen etc.] =>
 - **Geheimwettbewerb** muss gewahrt werden: Austausch sensibler Daten nur in aggregierter Form

1.4. Kooperationsformen

- **Konzentratives Gemeinschaftsunternehmen [GU]:**
 - Gründung eines **Vollunternehmens**, d.h. eines Unternehmens, das alle Unternehmensfunktionen selbständig wahrnimmt [Produktion, Vertrieb, Verwaltung] durch:
 - **Verpachtung der Werke** der Gesellschafter an die gemeinsame Gesellschaft => unternehmerische Leitung geht auf GU über [Betriebsübergang]
 - GU entscheidet **autonom** über seine marktbezogene Tätigkeit

1.4. Kooperationsformen

- **Konzentratives Gemeinschaftsunternehmen [GU]:**
- Ausscheiden der Gesellschafter aus dem **sachlichen und räumlich relevanten** Markt:



1.4. Kooperationsformen

- **Problematik:**
 - mindestens 2 Gesellschafter sind im **sachlichen und räumlichen Markt** des GU tätig =>
 - **Erwartung**, dass diese Gesellschafter sich mit Rücksicht auf das GU abstimmen und im Wettbewerb zurückhalten =>
 - Gefahr einer Kartellrechtsverletzung
 - = Grundlage der **Entflechtungsanordnungen** der Sektoruntersuchung Zement und Tb

2.1. Preiserhöhungsschreiben

- **BKartA: Pauschale Preiserhöhungen** über alle Sorten und Mengen können abgestimmtes Verhalten darstellen, wenn
 - **Gegenseitigkeit** des Verhaltens vorliegt [sich „kreuzende“ Informationsschreiben] oder
 - Andere Unternehmen sich diesen Handlungen anschließen [**Parallelverhalten**]

2.1. Preiserhöhungsschreiben

Zulässig nach BKartA:

- **Kundenspezifische** Preiserhöhungsschreiben mit
 - Name des Kunden
 - Bisher dem Kunden berechnete produkt- und kundenspezifische Preise
 - Produkt- und kundenspezifische Preisänderungen
 - Datum der Preisänderung
- Kontaktaufnahme für **Preisverhandlungen**
- Informationen über **neue Produkte** und deren Preise

2.2. Liefergemeinschaften

- BKartA verlangt Selbsteinschätzung durch die Beteiligten für Liefergemeinschaften zwischen Wettbewerbern:
 - In „einfach“ gelagerten Fällen Verwendung des **Leitfadens** „**Bieter- und Liefergemeinschaften** „ des BTB: Grundlage = Praxis BKartA
 - Soweit Erfüllung der Voraussetzungen des BKartAes zweifelhaft [z.B. hinreichende eigene Kapazitäten]: Berater hinzuziehen => **individuelle Selbsteinschätzung**

2.3. Exklusivliefer- und Exklusivbezugsvereinbarungen

➤ Wettbewerbsbeschränkung?

- Beispiel: Zementhersteller A schließt mit Transportbetonhersteller B einen Vertrag, wonach B für einen best. Zeitraum Zement nur von A bezieht
- => **Wettbewerbsbeschränkung** im Vertikalverhältnis: B scheidet als Nachfrager von Tb für andere Anbieter aus
- Positive Effekte: Liefer- und Bezugssicherheit

2.3. Exklusivliefer- und Exklusivbezugsvereinbarungen

➤ Zulässigkeit?

- Marktanteil der Beteiligten **< 30%**: Wettbewerbsverbot wenn mehr als **80%** des Gesamtbezugs betroffen sind => dann zulässig bis zu einer Dauer von **5 Jahren**
- Marktanteil der Beteiligten **> 30%**: Wettbewerbswidrigkeit unwahrscheinlich bei Vertragsdauer **< 1 Jahr**; **1 – 5 Jahre** Abwägung positive und negative Effekte; **> 5 Jahre**: gewöhnlich wettbewerbswidrig

2.4. Abkauf von Wettbewerb

- **Beispiel: Tb Hersteller A möchte das Tb Werk von Konkurrent B „vom Markt nehmen“**
- **Abkauf von Wettbewerb = Bezahlung einer Prämie für einen Wettbewerbsverzicht => unterliegt dem Kartellverbot**
- **Lösungen:**
 - **„autonome“ Stilllegung durch B und Kauf/Pacht des Werkes durch A unter Vereinbarung eines Wettbewerbsverbotes, oder**

2.4. Abkauf von Wettbewerb

- **Lösungen:**
 - Kauf / Pacht des laufenden Werkes unter Übernahme der Kundschaft mit Wettbewerbsverbot + spätere Stilllegung
- **Achtung:** Wettbewerbsverbot muss zeitlich und räumlich beschränkt sein:
 - Zeit: Bei Kauf des Werkes **max. 5 Jahre**
 - Raum: **40 – 45 Fahrminuten** um das betroffene Werk [Tb]

2.5. Ausschreibungen

Ausschreibungen unterliegen dem **Wettbewerbsprinzip**:

- Geheimwettbewerb muss gewahrt sein => **daher Doppelbewerbungen** von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft sind kritisch:
 - Zulässig nur, wenn Bieter und Bietergemeinschaft Angebote völlig unabhängig formuliert haben, oder
 - Zwischen Bieter und Bietergemeinschaft/-gemeinschaften keine Wettbewerbsbeziehungen bestehen [z.B. bei unterschiedlichen Losen]

2.6. Ausschreibungen

Ausschreibungen unterliegen dem **Wettbewerbsprinzip**:

- Bildung von Bietergemeinschaften in einem laufenden Verfahren sind unzulässig: Gefahr eines **Informationstransfers** und einer **Auftragsteuerung**
- wechselseitige Bestellungen zu Nachunternehmern sind unzulässig: Beeinträchtigung des **Geheimwettbewerbs**